



COVID-19

+++ Die Zahl der nachgewiesenen Coronavirus-Infektionen ist in Sachsen-Anhalt auf 1440 Fälle (+ 8 zum Vortag) gestiegen (Stand: gestern, 14.24 Uhr).
+++ Sachsen-Anhalt er-

weitert sein Soforthilfeprogramm für die Wirtschaft auf größere Betriebe. Seit gestern könnten Unternehmen mit bis zu 500 Beschäftigten günstige Kredite beantragen, so das

Wirtschaftsministerium. +++ Die Bibliotheken an den Unis in Sachsen-Anhalt dürfen am 4. Mai wieder öffnen, sofern dabei die Abstands- und Hygiene-Regeln des Lan-

des eingehalten werden können. +++ 21 Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt haben neue Beatmungsgeräte erhalten. Insgesamt 72 Geräte sind vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration aus verteilt worden.

CORONA-TICKER

Foto: STEFFEN SCHELLHORN



Wie ein Vier-Sterne-Hotel im Südharz durch die Corona-Krise kommt

Die 98 Zimmer und Suiten im Vier-Sterne-Haus bieten beste Homeoffice-Bedingungen

HOME-OFFICE MIT BETRIEBUNG

Von C. LEOPOLD

Stolberg - Die Corona-Krise macht auch um ein Vier-Sterne-Haus keinen Bogen. Seit 20. März ist das Hotel „Schindelbruch“ bei Stolberg (Mansfeld-Südharz) geschlossen. Mit einer ungewöhnlichen Idee will Hotelier Clemens Freiherr von Kempfski (57) die

wirtschaftlichen Folgen teilweise ausgleichen.

HOMEOFFICE IM VIER-STERNE-HAUS. Keine Touristen, rund 100 Mitarbeiter in Kurzarbeit. „Wir verbrennen derzeit eine mittlere sechsstelligen Summe pro Monat, die wir aus den Rücklagen des Unternehmens ausgleichen“, so von Kempfski, der das

staatliche Kurzarbeitergeld seiner Mitarbeiter auf 80 Prozent aufstockt. Der Plan des Hoteliers: die 98 Zimmer und Suiten des Hauses als Homeoffice anbieten. „Viele Firmen und deren Mitarbeiter sind derzeit zum Homeoffice gezwungen. Zu Hause kann man aber nicht immer ungestört arbeiten, manchmal ist da

ein Tapetenwechsel hilfreich.“ Die Details: 60 Euro kostet für die Hotel-Office-Kunden ein Tageszimmer mit Minibar und W-LAN, Parkplatz inklusive. Die Küche wird extra geöffnet, um zubuchbare Speisen per Roomservice anzubieten. Bevor der Zutritt zum Hotel gestattet wird, ist natürlich ein vom

Land vorgeschriebener Gesundheitsfragebogen auszufüllen. Von Kempfski: „Das ist ein Versuch, wenigstens einen Teil der ja nach wie vor laufenden Betriebskosten einzuspielen. Es geht darum, das Hotel und unsere großartigen Mitarbeiter durch diese Katastrophe zu führen.“

Hotelier Clemens Freiherr von Kempfski (57) vom Hotel „Schindelbruch“ bei Stolberg



Foto: STEFFEN SCHELLHORN



André Hamann vom „Lujah“ vermisst seine Gäste und ließ sich welche auf die Scheiben kleben

Wirte planen Stuhlprotest

Landesweite Aktion soll Politiker an kritische Lage der Branche erinnern

Halle - Die Sehnsucht nach seinen Gästen ist so groß ... André Hamann (40) vom „Lujah“ ließ sich jetzt von einem Bekannten welche auf die Fenster kleben. „Damit es nicht so leer aussieht“, erklärt der Inhaber einer der schönsten Bars in Sachsen-Anhalt. Seit mehr als vier Wochen ist die

schon geschlossen - wie alle Gaststätten, Kneipen und Cafés im Land. Hamann: „Wir Gastronomen waren unter den ersten, die wegen Corona schließen mussten und ich fürchte, wir sind unter den letzten, die wieder öffnen dürfen.“ Damit die Wirte von der Politik nicht vergessen

werden, stellen sie heute ab 11 Uhr im ganzen Land leere Stühle auf Plätze und Straßen. U.a.: Dompfplatz Magdeburg und Naumburg, Markt- platz Halle, Stendal und Wernigerode, Seeufer an der Goitzsche, Schloss- platz Wittenberg, „Eichenkranz“ Wörlitz, Strandbad Arendsee. ufr

Maskierte rauben Lotto-Geschäft aus

Magdeburg - Kurz vor Ladenschluss haben am Mittwochabend zwei Maskierte einen Lotto-Laden im Kannenstieg-Center in Magdeburg ausgeraubt. Die Unbekannten bedrohten die beiden Angestellten (33, 34) mit Messern



Die Kripo sicherte Spuren im Lotto-Laden

„Die Männer erbeuteten einen vierstelligen Betrag, flüchteten an-

schließend zu Fuß“, so eine Polizeisprecherin. Die beiden Angestellten blieben unverletzt. Die Polizei suchte zunächst mit Hubschrauber und Spürhund erfolglos nach dem Täter-Duo. Hinweise zu den flüchtigen Tätern nimmt die Kripo unter ☎ 0391-546 5196 entgegen.

Dessau - Sprüheinsatz Heute beginnt in Dessau die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners. Als erstes werden im Kühnauer Park die befallenen Eichen besprüht.

Haldensleben - Unfall beim Rechtsabbiegen hat in Haldensleben (Börde) ein Pkw-Fahrer (50) einen Jungen übersehen, der mit dem Fahrrad unterwegs war. Der Fünfjährige wurde schwer verletzt. Der Autofahrer gab an, von der Sonne geblendet worden zu sein.

Stendal - Autokino Auf dem Stendaler Flugplatz Borstel soll in der zweiten Maiwoche ein Autokino mit bis zu 200 Stellplätzen öffnen.

Möckern - Entwaffnung Eine Polizeistreife hat in einem Waldstück bei Möckern (Jerichower Land) zwei Männern Softair-Waffen abgenommen. Sie hatte nicht die erforderlichen Genehmigungen für die zwei Pistolen und zwei Gewehre. Ermittlungen wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz.

Bleddin - Dachstuhl-Brand Durch einen Dachstuhl-Brand sind gestern Vormittag in Bleddin (Landkreis Wittenberg) vier Menschen obdachlos geworden. Die Polizei untersucht, ob das Feuer durch Dacharbeiten ausgelöst worden ist.

Messer-Attacke nach Rennen auf dem Ring

Magdeburg - Nach einem Überholmanöver auf dem Magdeburger Ring sind zwei Autofahrer handfest aneinandergeraten. Der 56-Jährige und sein 44-jähriger Kontrahent überholten sich zunächst gegenseitig. Anschließend hielten sie an einer Abfahrt an, so die Polizei. Sie stritten zunächst. Dann zog der ältere Mann ein Messer, verletzte den 44-Jährigen oberflächlich an der Hand und fuhr davon. Beamte machten den Mann zu Hause ausfindig und stellten das Messer sicher. Der verletzte 44-Jährige wurde zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.

Junge (6) fällt aus dem 3. Stock

Von T. SCHOLTYSECK

Merseburg - Ein Junge (6) stürzt zehn Meter tief vom Balkon auf die Gehwegplatten vorm Wäscheplatz hinterm Haus. Er überlebt schwer verletzt, wird mit einem Rettungshubschrauber in die Unfallklinik geflogen. Doch Rettungskräfte und Polizei fragen sich:

WO WAR DIE MUTTER?

Das Unglück ereignete sich gestern früh kurz nach 6 Uhr in der Reinfahrtstraße in Merseburg - unweit der B 91. Polizeisprecher Dominique Schneegaß: „Unsere Kollegen wurden um 6.25 Uhr alarmiert.“ We-



Vom Balkon im 3. Stock stürzte das Kind ab

gen der schweren Kopfverletzungen des Jungen entschied der Notarzt: Das Kind wird mit dem Rettungshubschrauber ausgeflogen. Jede Minute zählt! Nachbarin Gisela W. (68): „Es war furchtbar. Ich habe die Schmerzensschreie des Kindes gehört. Ich hoffe nur, dass er durchkommt.“ Die Ermittler untersuchten die Wohnung nach Spuren. Auf dem

Balkon rekonstruierten sie, wie der Junge das Gleichgewicht verlor und aus dem dritten Stock in die Tiefe stürzte. Die Ermittlungen konzentrieren sich auf die Mutter des Jungen. Wo war sie so früh am Morgen? Und warum blieb der Junge allein in der Wohnung? Polizeisprecher Schneegaß: „Eine Verletzung der Aufsichtspflicht wird geprüft.“



Kriminalbeamte untersuchten gestern Vormittag den Absturz-Balkon. Sie sicherten Spuren

Fotos: THILO SCHOLTYSECK, DREIFILM